

DER NEUE BUND - TEIL 1

Galater 3

[1] Ach ihr unverständigen Galater! In wessen Bann seid ihr nur geraten? Jesus Christus, der Gekreuzigte, wurde euch doch mit aller Deutlichkeit vor Augen gestellt! [2] Lasst mich nur das eine wissen: Habt ihr den Geist ´ Gottes ` bekommen, weil ihr die Vorschriften des Gesetzes befolgt habt, oder habt ihr ihn bekommen, weil ihr die Botschaft, die euch verkündet wurde, im Glauben angenommen habt? [3] In der Kraft des Heiligen Geistes habt ihr begonnen, und jetzt wollt ihr aus eigener Kraft das Ziel erreichen? Seid ihr wirklich so unverständlich? [4] Ihr habt so große Dinge erlebt! War das alles umsonst – wirklich und wahrhaftig umsonst? [5] Überlegt doch einmal: Wieso gibt Gott euch seinen Geist? Wieso lässt er Wunder bei euch geschehen? Tut er das, weil ihr die Vorschriften des Gesetzes befolgt, oder tut er es, weil ihr der Botschaft glaubt, die euch verkündet wurde?

[6] Wie war es denn bei Abraham? Abraham, so heißt es in der Schrift, »glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«. [7] Daran müsst ihr doch erkennen, wer Abrahams Söhne und Töchter sind: Es sind die Menschen, die ihr Vertrauen auf Gott setzen. [8] Von dieser guten Nachricht hat die Schrift schon lange im Voraus gesprochen; sie kündigte an, dass Gott Menschen aus allen Völkern auf der Grundlage des Glaubens für gerecht erklären würde. Abraham wurde nämlich die Zusage gemacht: »Durch dich werden alle Völker gesegnet werden.« [9] Daraus folgt: Wer immer sein Vertrauen auf Gott setzt, wird zusammen mit Abraham, dem Mann des Glaubens, gesegnet werden.

[10] Diejenigen hingegen, die ihre Hoffnung auf das Einhalten von Gesetzesvorschriften setzen, stehen unter einem Fluch. Denn es heißt in der Schrift: »Verflucht ist jeder, der sich nicht ständig an alles hält, was im Buch des Gesetzes steht, und der nicht alle seine Vorschriften befolgt.« [11] Und an einer anderen Stelle heißt es: »Der Gerechte wird leben, weil er glaubt.« Daraus geht klar hervor, dass niemand, der sich auf das Gesetz verlässt, vor Gott gerecht dastehen kann.

Krasse Aussagen von Paulus an die Galater. Lebten die im Neuen Bund?

Der Alte Bund ist nicht das Alte Testament. Der Alte Bund ist das Bündnis zwischen Gott und Israel. Das komplette Alte Testament hingegen ist der Teil, der auch als Schrift bezeichnet wird. Sie ist die einzige Bibel, die Jesus hatte. Auch der Apostel Paulus verwendete nur die alte Schrift.

Wir brauchen das Alte Testament, um den Neuen Bund zu verstehen und das, was Jesus am Kreuz getan hat!

Was ist denn ein Bund im Orient?

Unterschied Vertrag und Bund. Vertrag kann gekündigt oder verändert werden. Bund bleibt Bund. Wie Ehebund oder Familienbund.

- Zwei Parteien schließen einen feierlichen Vertrag – und die Götter sind quasi mit im Vertrag drin.
- Der Stärkere sagt: „Ich beschütze dich.“
- Der Schwächere sagt dafür: „Ich bin dir treu, helfe dir im Krieg und zahle Tribute.“
- Dafür darf der Schwächere keine anderen Bündnisse eingehen und muss sich an die Regeln halten.

Was ist ein biblischer Bund?

Ein biblischer Bund war ein feierlicher, rechtlicher und oft blutiger Vertrag zwischen Gott und Menschen. Er veränderte das Leben der Menschen für immer und zeigte Gottes Treue. Und es spielt auch immer aufrichtige Buße eine Rolle

Der Bund mit Noah (ca. 2300 vor Chr)

1. Mose 9

[8] Weiter sagte Gott zu Noah und seinen Söhnen: [9] »Ich schließe jetzt einen Bund mit euch, euren Nachkommen [10] und allen Tieren, die bei euch in der Arche waren und künftig mit euch auf der Erde leben. [11] Ich gebe euch mein Versprechen, dass ich nie wieder alles Leben in einer Wasserflut auslöschen werde. Nie wieder soll die Erde durch eine Flutkatastrophe vernichtet werden.«

[12] Weiter sagte Gott: »Als Zeichen dafür, dass ich meinen Bund mit euch, euren Nachkommen und allen anderen Lebewesen auf der Erde für immer einhalten werde, [13] setze ich meinen Bogen in die Wolken. Er soll an den Bund zwischen mir und der Welt erinnern. [16] Der Regenbogen wird in den Wolken stehen, und wenn ich ihn sehe, werde ich an den ewigen Bund denken, den ich mit allen Lebewesen auf der Erde geschlossen habe. [17] Dieser Bogen«, sagte Gott zu Noah, »ist das Zeichen für meinen Bund mit allen Menschen und Tieren auf der Welt.«

Gott schloss nach der großen Flut einen Bund mit Noah, seiner Familie und allen Tieren. Er versprach, die Erde nie wieder durch eine Flut zu zerstören.

Zeichen: Regenbogen

Die Art: Ein **bedingungsloser** Bund. Gott gibt ein einseitiges Versprechen für die gesamte Schöpfung, ohne Bedingungen an die Menschen zu knüpfen.

Der Abrahamitische Bund (ca. 1940 vor Chr)

1. Mose 15

[5] Dann führte er Abram aus dem Zelt und sagte: »Sieh hinauf zum Himmel und betrachte die Sterne! Kannst du sie zählen? So ´unzählbar` werden deine Nachkommen sein!« [6] **Abram glaubte dem Herrn, und deshalb erkannte der Herr ihn als einen treuen und gerechten Menschen an.**

... (dann kommt Frage und Antwort) . Gott antwortete ihm: »Bring mir eine dreijährige Kuh, eine dreijährige Ziege, einen dreijährigen Schafbock, eine Turteltaube und eine junge Taube!« [10] Abram brachte Gott die gewünschten Tiere, halbierte sie alle der Länge nach und legte jeweils die beiden Hälften einander gegenüber. Nur die Vögel zerteilte er nicht. ... [12] Bei Sonnenuntergang fiel er in einen tiefen Schlaf.

[17] Inzwischen war die Sonne untergegangen, und es war dunkel geworden. Da erschien auf einmal etwas, das aussah wie ein rauchender Ofen und eine brennende Fackel, und fuhr zwischen den zerteilten Tieren hindurch. [18] An diesem Tag schloss der Herr einen Bund mit Abram und versprach ihm: »Deinen Nachkommen werde ich dieses Land geben ...

Gott versprach Abraham, dass er der Vater von einem großen Volk wird. Seine Nachkommen sollten ein eigenes Land bekommen, und durch Abraham sollten alle Völker gesegnet werden.

Das Ritual: Tiere wurden in Stücke geteilt. Ein brennender Ofen und eine feurige Fackel gingen als Zeichen für Gott allein durch die Stücke. Abraham musste nicht durchgehen. Das zeigt, dass Gott die Treue zum Bund alleine garantiert.

Die Art: **einseitiger bedingungsloser Bund**.

Der Mose-Bund (Sinai-Bund) (ca. 1513 vor Chr)

2. Mose 24

[3] Mose trat vor das Volk und gab ihnen alle Gebote und Rechtsbestimmungen des Herrn weiter. Das ganze Volk antwortete einmütig: »Wir wollen alle Gebote halten, die der Herr uns gegeben hat.« [4] Da schrieb Mose alle Worte des Herrn ´ auf eine Schriftrolle `.....

[5] Er beauftragte einige junge Männer aus dem Volk damit, Brandopfer darzubringen und dem Herrn junge Stiere als Gemeinschaftsopfer zu schlachten. [6] Mose nahm die Hälfte des Blutes und füllte es in die ´ dafür vorgesehenen ` Opferschalen. Mit der anderen Hälfte besprengte er den Altar. [7] Danach nahm er die Schriftrolle mit den Bundesgesetzen und las sie den versammelten Israeliten vor. Sie antworteten: »Wir wollen alles tun, was der Herr uns befohlen hat. Wir werden ´ ihm ` gehorchen!« [8] Darauf sprengte Mose das Blut ´ aus den Opferschalen ` über das Volk. Dazu sagte er: »Dieses Blut besiegelt den Bund, den der Herr auf der Grundlage seiner Gebote mit euch schließt.«

Gott schloss am Berg Sinai einen Bund mit dem Volk Israel, das gerade aus Ägypten befreit worden war. Israel sollte Gottes heiliges Volk und ein Licht für andere Völker sein.

Das Ritual: Mose nahm das Blut von Opfertieren, warf die eine Hälfte auf den Altar und die andere Hälfte auf das Volk. Er sprach: „Das ist das Blut des Bundes, den der HERR mit euch geschlossen hat“ (Exodus 24,8).

Die Art: **Ein Bund mit Bedingungen**. Das Volk musste Gottes Gesetze und die Zehn Gebote befolgen.

Der rote Faden: Wie die drei Bünde zusammenhängen

Die Bünde in der Bibel bauen organisch aufeinander auf. Sie sind keine isolierten Verträge, sondern Stufen eines einzigen, großen Plans Gottes mit der Menschheit.

- Der **Noah-Bund bildet das Fundament**. Er sichert das Überleben der Erde und aller Menschen überhaupt erst ab.
- Auf diesem sicheren Fundament wählt **Gott im Abraham-Bund eine Familie** aus, um die Welt zu segnen.
- **Im Mose-Bund wird aus dieser Familie** ein ganzes Volk (Israel) mit einer eigenen Verfassung (dem Gesetz).

Die Kombination aus Gnade und Gesetz: Der Abraham-Bund ist bedingungslos (Gott verspricht Gnade und Land, ohne dass Abraham etwas leistet). Der Mose-Bund hingegen ist bedingt (Er fordert Gehorsam und das Einhalten der Gebote).

Das Gesetz zeigt den hohen Standard Gottes, während der Bund mit Abraham das Ziel (den Segen) garantiert.

Der Weg zum Neuen Bund

2300 - 1900 – 1500- 1000 vor Chr. Folgt der David-Bund. Ein zusätzlicher Bund, der die Königslinie des Hauses David festigt, damit der Messias Jesus kommen kann.

Jetzt sind wir 588 vor Chr. Wir sind im Mose-Bund: Obwohl Gott treu blieb, brach das Volk Israel den Mose-Bund immer wieder durch Ungehorsam. Die Propheten kündigten daher an, dass

Gott einen „Neuen Bund“ schließen wird, der das Problem des menschlichen Herzens löst. Jeremia war einer der Propheten. Es war das Jahr 588 vor Chr. Während der babylonischen Belagerung Jerusalems bzw. dann das Exil in Babylon. (Jeremia weilte im Gefängnishof)

Die Ankündigung: Der Prophet Jeremia sagte voraus, dass Gott die Gesetze nicht mehr auf Steintafeln, sondern direkt in die Herzen der Menschen schreiben wird:

Jeremia 31,31–33:

[31] Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen,

[32] nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der Herr; [33] sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und ich will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

Der entscheidende Punkt ist: **Gott selbst will sein Gesetz ins Herz der Menschen schreiben, ihre Schuld vergeben und eine unmittelbare Beziehung zu ihnen herstellen** – Christen verstehen diese Verheißung später als erfüllt in Jesus und dem Neuen Bund.

Jesus Christus schließt diesen Neuen Bund. Beim letzten Abendmahl nimmt er den Becher und sagt: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird“ (Lukas 22,20).

Und am Kreuz sagt er: „es ist vollbracht“.

Jetzt wird es genial: Der Neue Bund vollendet alle drei Bünde

1. Die Vollendung Noah-Bundes: Jesus rettet die gesamte Schöpfung endgültig vor dem Gericht Gottes und der Zerstörung
2. Vollendung des Abraham-Bundes: Gott versprach Abraham, dass durch ihn alle Völker gesegnet werden. Durch Jesus: Jeder Mensch – egal welcher Nationalität – gehört durch den Glauben an Jesus zur Familie Abrahams
3. Vollendung des Mose-Bundes: Der Mose-Bund forderte perfekten Gehorsam, den kein Mensch leisten konnte. Jesus hat das Gesetz des Mose fehlerfrei erfüllt = alles ist bezahlt

Der Neue Bund ist somit die finale Stufe: Er vereint die Bedingungslosigkeit des Abraham-Bundes (Rettung allein aus Gnade) mit der Heiligkeit des Mose-Bundes (veränderte Herzen, die Gottes Willen tun wollen).

Der Neue Bund wird also bei Jeremia bereits angekündigt: Er will sein Gesetz in ihre Herzen schreiben, damit sie ihn von innen heraus kennen und verstehen, und er wird ihre Sünden vergeben.

= Ich will!!!! Mein Gesetz in ihre Herzen schreiben... in ihr Innerstes.

- Gott sagt nicht: Ich schaffe mein Wort ab oder das Gesetz. Er schreibt es von außen nach innen, von äußerem Wissen zur inneren Erneuerung.
- Nicht nur äußere Ordnung, sondern ein verändertes Herz .
- Nicht nur Wissen, was Gott sagt, sondern beginnen, das Wort zu lieben (und Jesus ist das Wort)

- „Nicht nur Regeln kennen, sondern Gott erkennen“

Für uns Christen lautet die eigentliche Frage nicht: „lebe ich im Neuen Bund“, sondern „ist Gottes Wort bereits in meinem Herzen?“

Es gab ja einen noch früheren Bund, wobei man das eher Verheißungen nennen kann: im Garten Eden. Adam und Eva haben gesündigt, sich versteckt, Schuld weggeschoben und keine Reue oder Buße gezeigt. Gott kündigte von sich aus an, das Menschengeschlecht zu retten und aus der Knechtschaft Satans zu befreien:

Die Verheißung:

1. Mose 3

[15] Feindschaft wird herrschen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem und ihrem Nachwuchs. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse beißen.«

Mit der Schlange ist Satan gemeint. Auch hier gibt es keine Beteiligung des Menschen - Gott alleine will es tun. Und diese Verheißung gipfelt in dem Neuen Bund, dass Jesus Christus der Schlange den Kopf zermalmt. Ohne Bedingung für den Menschen.

Hebräer 6

[16] Wenn Menschen schwören, tun sie das, um ihrer Aussage Nachdruck zu verleihen und jeden Zweifel daran zu beseitigen; deshalb schwören sie ja auch bei jemand, der größer ist als sie selbst. [17] Auch Gott hat sich mit einem Eid ¹ für die Zuverlässigkeit seiner Zusage verbürgt. Er wollte denen, die das versprochene Erbe bekommen sollen, unmissverständlich klarmachen, dass nichts seinen Plan umstoßen kann.

Dieser Eid Gottes gleich am Anfang der gefallenen Welt bedeutet: Gott verspricht, dass er Folgendes tun wird:

- Deine Schuld und Scham wegnehmen
- Dir den Wunsch und Kraft geben, Gott und Menschen zu lieben
- Er wir Dich zu seinem Kind machen und in seine Familie aufnehmen
- Er befreit dich aus der Macht Satans und aus der Finsternis
- Er ist bei dir und segnet dein Leben
- Dich mit sich selbst verbinden und seinen Geist dir geben

Warum liebt Gott uns so sehr?

Unsere Kultur, die Teil des Weltsystems ist, verheiratet mit der Lüge, dass der Mensch immer nur das bekommt, was er verdient. Das ist ganz tief in unserem Denken und in unserem Herzen verankert.

Das ist irgendwie unser Problem: viele leben wie Menschen, die jeden Morgen wieder die Blütenblätter eines Gänseblümchens abzählen müssen: Liebt er mich heute noch? Habe ich genug getan? War ich fromm genug?“

„Der Neue Bund sagt: Hör auf, die Blütenblätter abzuzählen.“

Denk immer daran „Du bist geliebt.“

Wir dürfen unsere Wankelmütigkeit und unsere Sicht der Eros-Liebe nicht auf Gott projizieren.

Der Neue Bund konfrontiert uns mit einem Gott, der uns bedingungslos liebt und uns nicht gemäß dem belohnt, was wir getan haben, sondern danach, was Jesus getan hat!! Dies zu glauben, ist die erste radikale Sinnesänderung, die der Glaube ans Evangelium uns abverlangt. Und das ist die Buße, die wir brauchen.

1 Joh 4,7-8 Gottes Liebe

[7] Meine Freunde, wir wollen einander lieben, denn die Liebe hat ihren Ursprung in Gott, und wer liebt, ist aus Gott geboren und kennt Gott. [8] Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.

Gott ist die natürliche Ursprungsquelle der Liebe. Liebe ist kein hinzugefügtes Attribut für Gott, dass man verändern kann, sondern er ist Liebe. Das ist sein Zustand. Der Kern seines Wesens.

Wasser-Vergleich: ich kann sagen: ich habe ein Glas Wasser oder einen ganzen Teich Wasser ... ich kann aber nicht sagen „Ich bin Wasser“. Besitz ist veränderbar, Zustand ist unveränderlich.

Ähnlich wie mit dem Licht

1 Joh 1,5

[5] Die Botschaft, die wir von Jesus Christus empfangen haben und die wir an euch weitergeben, lautet: Gott ist Licht; bei ihm gibt es nicht die geringste Spur von Finsternis.

Und Jak 1,17 sagt:

[17] Von oben kommen nur gute Gaben und nur vollkommene Geschenke; sie kommen vom Schöpfer der Gestirne, der sich nicht ändert und bei dem es keinen Wechsel von Licht zu Finsternis gibt.

Denk mal:

Du bist auf der Erde, die Sonne geht auf, manchmal sind Wolken, manchmal Schatten. Verändert sich die Lichtquelle? Nein! Sonne bleibt Sonne.

Gott ist da Licht - und Gott ist Liebe. Liebe bleibt Liebe.

1 Joh 4,16

[16] Und noch etwas gibt uns die Gewissheit, mit Gott verbunden zu sein: Wir haben erkannt, dass Gott uns liebt, und haben dieser Liebe unser ganzes Vertrauen geschenkt. Gott ist Liebe, und wer sich von der Liebe bestimmen lässt, lebt in Gott, und Gott lebt in ihm.

Auf der Zunge zergehen lassen. **Ich bin geliebt; ich könnte von ihm nicht mehr geliebt werden. Denn er ist Liebe!**

Aber: **Er macht sich selbst aber nicht abhängig von uns!! Im Neuen Bund hat er alles getan, wir müssen es nur annehmen.**

Die einzige Ehre, die wir Gott im Neuen Bund geben können, ist Vertrauen in Jesus Christus ... das ist wahrer Glaube!!!!

Frohe Botschaft heißt, du musst und kannst nichts mehr dazu tun, du darfst einfach in Christus sein! Und daraus kommt die Kraft.

1 Korinther 1,9 fasst den Neuen Bund in einem Satz zusammen:

„Gott ist treu! Er hat euch berufen zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, Unserem Herrn!“

Nehmt drei Sachen von heute mit:

1. Ich bin geliebt in Jesus Christus.
2. Der Neue Bund steht – weil Gott ihn geschlossen hat, nicht ich - und ER ist treu
3. Ich muss nichts hinzufügen. Ich darf vertrauen.

Wisst ihr, warum wir uns oft zu schwer tun, diese Liebe wirklich anzunehmen? Weil wir oft nicht wissen, wer wir in Christus sind.

Unsere Identität – wer sind wir in Christus!

In Christus bin ich angenommen!

Joh 1,12 Ich bin Gottes Kind.

Joh 15,15 Ich bin Gottes Freund.

Röm 5,1 Ich bin freigesprochen von aller Beschuldigung.

1 Kor 6,17 Ich bin durch den Heiligen Geist mit Jesus fest verbunden.

1 Kor 6,20 Ich bin durch Jesus von Sünde und Tod losgekauft.

1 Kor 12,27 Ich bin ein Teil am Leib von Jesus Christus - das ist seine weltweite Gemeinde.

Eph 1,1 Ich bin ein (e) Heilige (r), weil ich von Gott völlig rein und heilig gemacht wurde.

Eph 1,5 Ich bin vom Vater im Himmel als Kind in seine Familie adoptiert.

Eph 2,18 Ich habe durch den Heiligen Geist direkten Zugang zu Gott.

Kol 1,14 Ich bin erlöst und mir ist vergeben.

Kol 2,10 Ich habe überfließendes Leben in mir, weil Jesus mein Leben ist.

In Christus bin ich sicher!

Röm 8,1 Ich werde von Gott nicht mehr verurteilt.

Röm 8,28 Ich bin sicher, dass Gott alles für mich zum Guten führt.

Röm 8,31-34 Niemand kann mich anklagen, weil ich durch Jesus von jeder Anklage freigesprochen bin.

Röm 8,35-39 Nichts kann mich von Gottes Liebe trennen.

2 Kor 1,21-22 Ich bin in Jesus fest verankert und ausgerüstet mit Kraft und bin für immer sein Eigentum.

Phil 1,6 Ich bin mir sicher, dass Gott das Gute, das er in mir angefangen hat, auch zu Ende bringen wird.

Phil 3,20 Ich bin jetzt schon ein Bürger des Himmels.



Kol 3,3 Ich bin von Jesus völlig umhüllt und in Gott geborgen.

2 Tim 1,7 Ich habe nicht den Geist der Angst erhalten, sondern den Heiligen Geist, der mir seine Kraft, Liebe und Besonnenheit schenkt.

Hebr 4,16 Gott wird mit mir barmherzig und gnädig umgehen, wenn ich Hilfe nötig habe.

1 Joh 5,18 Ich bin als ein Kind Gottes neu geboren und der Feind kann mir nichts antun.

In Christus bin ich bedeutungsvoll!

Mt 5,13-14 Ich bin das Salz der Erde und das Licht der Welt.

Joh 15,1-5 Ich bin eine Rebe am Weinstock Gottes, mit Jesus verbunden und kann viel Frucht bringen.

Joh 15,16 Ich bin erwählt, um Frucht zu bringen, die ewig bleibt.

Apg 1,8 Ich bin ein persönlicher Zeuge für Christus.

1 Kor 3,16 Ich bin Gottes Wohnung als ein heiliger Tempel, in welchem der Vater und Jesus durch den Heiligen Geist wohnen.

2 Kor 5,18-20 Ich bin ein Botschafter Gottes, der dazu beiträgt, dass Menschen sich mit Gott versöhnen lassen.

2 Kor 6,1 Ich bin Gottes Mitarbeiter.

Eph 2,6 Ich habe mit Jesus Christus schon jetzt einen Platz im Himmel.

Eph 2,10 Gott wirkt in mir und vollbringt durch mich seine Pläne, die er schon vorbereitet hat.

Eph 3,12 Ich kann frei und zuversichtlich zu Gott kommen.

Phil 4,13 Ich kann jede Lage meistern, weil Jesus mich dafür stark macht.